

*Fachstelle
grenzübergreifende
Zusammenarbeit*

für die Bereiche
Sucht- und Drogenhilfe,
Prävention und Politik



BINAD

S O N D E R D R U C K

Das Jahr 2003
Tätigkeitsbericht

tactus
instelling voor verslavingszorg

Umbau im "BINAD-Haus"

In 2003 konnte im "alten BINAD-Haus" unverändert in bekannter Besetzung gearbeitet werden:

Hans van Ommen, Rüdiger Klebeck, Mechthild Neuer, Josefine Beiers (Sekretariat), Elke Knuck (Sozialarbeiterin im Anerkennungsjahr).

Da die Modellfinanzierung des niederländischen Büros Ende 2003 auslief und auch das Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW die Fördermittel für 2004 reduziert, hat sich das BINAD-Team zum Jahreswechsel 2003/2004 verkleinert. Die Arbeit der Fachstelle grenzübergreifende Zusammenarbeit – BINAD 2004 wird jetzt von einer Fachkraft auf der Basis von 25 Std. sowie entsprechender Schreib- und Verwaltungsunterstützung umgesetzt. Für projektbezogene Aufgaben - auch über 2004 hinaus - wird es voraussichtlich zusätzliche personelle Ressourcen geben.

Insgesamt war es ein fruchtbares Jahr mit vielen für alle Beteiligten bereichernden Begegnungen, Fachaustauschen und für die Praxis hilfreichen und informativen Publikationen. Auch wenn im Vorfeld oftmals das Interesse an einer Kooperation mit den Kollegen des Nachbarlandes auf deutscher Seite stärker als auf niederländischer Seite ist, so wird nach jedem deutsch-niederländischen Austausch von den Teilnehmern beider Länder gleichermaßen die Begegnung, das Gespräch mit den Kollegen/innen aus dem Nachbarland als zusätzlicher Gewinn – neben dem fachlichen Input - gewertet.

Drohenden und teilweise vollzogenen finanziellen Kürzungen sowohl auf landes- als auch kommunaler Ebene, mit denen sich die Einrichtungen der Suchthilfe in Nordrhein-Westfalen und in den Niederlanden auseinandersetzen mussten, reduzierten die Ressourcen der Kolleginnen und Kollegen, die dann nicht mehr oder nur unter erschwerten Bedingungen für die Kooperation mit dem Nachbarland zur Verfügung stehen.

Das Jahr 2003 war für BINAD auch von einer internen "Neuverortung" gekennzeichnet. Seit der Gründung gehörte BINAD der Gesundheitsabteilung des LWL an. Diese wurde mit dem altersbedingten Ausscheiden von Herrn Landesrat Dr. Wolfgang Pittrich aufgelöst und BINAD fand eine neue Heimat in der Abteilung "Landesjugendamt und Westfälische Schulen", die unter der Leitung von Herrn Landesrat Hans Meyer steht.



Das BINAD-Team von links nach rechts:

Mechthild Neuer, Hans van Ommen, Rüdiger Klebeck, Elke Knuck, Josefine Beiers

Jahresbericht 2003

Der grenzübergreifende Arbeitsansatz

Charakteristisch für die Tätigkeit der Fachstelle ist die grundsätzliche Ausrichtung auf binationale Themen und Partner. Arbeitstagungen, Seminare, Projekte, Workshops, Arbeitssitzungen, Referate etc. beziehen sich auf die deutsch-niederländische Zusammenarbeit und Publikationen transportieren Themen mit Relevanz für die Praxis der Suchthilfe dies- und jenseits der Grenzen – und dabei wird auch auf Erfahrungen anderer europäischer Länder zurückgegriffen.

Ziele der Arbeit

Die Aktivitäten zielen darauf ab, grenzübergreifend Informationen zu den verschiedensten Themen der Suchtproblematik zu transportieren und darüber mit Partnern dies- und jenseits der Grenze in fachlichen Austausch zu treten. Dabei haben vor allem Präventionsstrategien, Behandlungsansätze und – methoden, aber ebenso die drogenpolitischen Entwicklungen eine große Bedeutung. In von BINAD begleiteten deutsch-niederländischen Projekten intensiviert sich die Begegnung, das Voneinanderlernen und eigene Erproben von Handlungsalternativen der unterschiedlichsten Aufgabenfelder der Suchthilfe, mit denen im anderen Land gute Erfahrungen gemacht wurden.

1. Zu den umgesetzten bzw. wahrgenommenen Aufgaben im Berichtsjahr 2003

1.1 Aufgabenbereich Publikationen

Die BINAD-Publikationen werden einerseits in dem mehr als 700 Einträge umfassenden BINAD-Adressenbestand und andererseits mit Hilfe von Infoständen bei Tagungen und Kongressen sowie auf Anfrage verbreitet. Darüber hinaus stehen die Publikationen auf der BINAD-website im Internet (**www.binad.de**) als Download zur Verfügung – diese Möglichkeit wird zunehmend genutzt.

In 2003 erschienen:

- o BINAD-INFO 24 "Herausforderungen an die Suchthilfe" (1. Halbjahr 2003)/
"Uitdagingen voor de verslavingszorg" (januar t/m juni 2003)
- o BINAD-INFO 25 "Was wird aus der Vielfältigkeit der Suchthilfe?"
(2. Halbjahr 2003)/"Wat blijft er in de toekomst over van de
veelzijdigheid van de verslavingszorg?"
- o Manual Elternkurs "Hilfe mein Kind pubertiert – Alkohol, Drogen und Unter-
stützung bei der Erziehung" (1. Auflage 1. Halbjahr 2003)
2. Auflage Januar 2004;
Übersetzung und Bearbeitung des niederländischen
Leitfadens "Alcohol, drugs en opvoedingsondersteuning"

- o "Leuchfeuer an der Küste" – Neue Ansatzpunkte für die Suchtprävention (1. Halbjahr 2003);
Übersetzung der niederländischen Ausgabe "Vuren op de kust"
- o "Unsere Grenze und Cannabis" Cannabis-Prävention in der Grenzregion Venlo-Viersen. Erstellt in Kooperation zwischen BINAD, dem CAD Limburg, der Drogenberatung Viersen und der Gemeinde Venlo; Januar 2003

1.2 Aufgabenbereich Kooperation, Vernetzung und Projektentwicklung

2003 fanden **insgesamt 56 Arbeitssitzungen mit Kooperationspartnern** statt. Gemeinsame Ideen, Handlungsstrategien, Fachaustausche und Projekte wurden entwickelt und umgesetzt.

Besonders hervor zu heben sind folgende Aktivitäten:

- o Durchführung einer **Fachtagung zur Kooperation zwischen Einrichtungen der Sucht- und Jugendhilfe in der Region Steinfurt**. Zusammen mit Partnern beider Sektoren erfolgte deren Planung und intensive Vorbereitung. Im Rahmen dieser Fachtagung wurde ein niederländisches Kooperationsmodell vorgestellt und die über diesen Tag hinausgehende strukturierte Kooperation der beiden Sektoren grundgelegt. Die auf der Fachtagung benannten Vertreter/innen der beteiligten Einrichtungen treffen sich regelmäßig in einer Steuerungsgruppe und haben bereits eine erste gemeinsame Fachveranstaltung durchgeführt.
- o In **Kooperation zwischen BINAD und der Landelijke Steunfunctie Preventie (LSP)** (niederländische landesweite Koordinierungsstelle Suchtprävention) fanden **zwei Workshops** mit deutschen und niederländischen Vertretern/innen der Sucht- und Jugendhilfe zur ersten Auseinandersetzung mit der Methode "Motivierende Gesprächsführung" statt. (Veranstaltungsorte: Hardenberg/NL und Nettetal bei Viersen/D). In Hardenberg konnten die Teilnehmer/innen dieses Workshops darüber hinaus vor Ort eine Einrichtung der Jugendhilfe kennenlernen.
- o Ebenfalls in **Kooperation mit der LSP** wurde die Thematik "Kinder suchtmittelabhängiger Eltern" aufgegriffen.
Einerseits fand in **Utrecht ein Themennachmittag** mit Prof. Dr. Klein statt. Dem landesweiten Arbeitskreis der Kollegen und Kolleginnen aus der Suchthilfe, die mit dieser Zielgruppe und auch mit Kindern von psychisch kranken Eltern arbeiten erläuterte er die bestehenden Angebote und Projekte in NRW, stellte den Forschungsschwerpunkt Sucht der KFH Köln sowie einige Forschungsergebnisse vor. Andererseits referierten einige niederländische Kollegen/innen vor dem **Arbeitskreis "Hilfen für Kinder von Suchtkranken NRW"** in Köln. Zentral standen die Funktion des Büros "basiszorg" (Basis-Versorgung), Erfahrungen mit der Mutter-Kleinkind Intervention, KVO-Case-Management (Kinder süchtiger Eltern), der Umgang mit Doppeldiagnose in der Familie.
- o In der Zusammenarbeit zwischen BINAD, dem CAD Limburg, der Drogenberatung Viersen und der Gemeinde Venlo fand eine deutsch-niederländische **Tagung für**

Multiplikatoren (Lehrer, Jugendhelfemitarbeiter etc.) zum Thema "Cannabis-Prävention" statt. BINAD übernahm einen referierenden Part auf der Tagung. Anlässlich dieser Tagung und im Rahmen des Projektes "De voorkant van Hektor" erstellten die Kooperationspartner **die zweisprachige Broschüre** "Unsere Grenze und Cannabis".

- o **"Cannabis"** war auch Thema einer **gemeinsamen Fachtagung** der Beratungsstellen für Suchtkranke in Kleve und BINAD, die anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Beratungsstellen veranstaltet wurde. BINAD moderierte u.a. die Podiumsdiskussion.
- o Zur Einführung des **Elternkursmanuals** auf deutscher Seite gab es drei Präsentationsveranstaltungen, die zusammen mit der Drogenberatung Kontakt-Rat-Hilfe e.V. Viersen organisiert wurden. 56 Präventionsfachkräften aus Nordrhein-Westfalen wurden in Viersen und in Münster das Manual vorgestellt und an die Hand gegeben. In der Folge waren die Ordner sehr schnell vergriffen. Der Bedarf aus verschiedenen Bereichen (Suchthilfe, Jugendhilfe...) der Praxis war unerwartet groß. Zum Jahreswechsel konnten wir noch eine kleine Neuauflage drucken.
- o Auch **das niederländische Präventionskonzept der "Homepartys"**, das die Prophylaxefachkräfte der Beratungsstellen in Rheda-Wiedenbrück, Hamm und Bottrop in der Praxis erproben möchten, wurde diesen in Kooperation mit De Griff/GCV Arnheim in einem Workshop vorgestellt. Das endgültige Konzept soll in den nächsten Monaten übersetzt und gedruckt werden.
- o In Kooperation mit den Rheinischen Kliniken Bedburg-Hau wurde ein **Fachaus-tausch** zwischen deutschen, niederländischen und belgischen Kolleginnen und Kollegen der ambulanten Suchthilfe zu den Themen "Partydrogen- aktuelle Entwicklungen in D, B und NL" und "Sucht und Psychosen/Doppeldiagnosen" organisiert und durchgeführt. Von deutscher Seite waren u. a. die Mitglieder des **Arbeitskreises grenznaher Sucht- und Drogenberatungsstellen** vertreten. Mehrere Referentinnen und Referenten beleuchteten die Themen aus ihren Blickwinkeln. Die Kolleginnen der Suchtberatungsstelle Eschweiler präsentierten u.a. vor Ort ihren Bus als mobiles Beratungsangebot des Projektes "Rave-Shuttle", mit dem sie auf Partys präventiv tätig sind.
- o Die deutsch-niederländische Kooperation, die BINAD bis zur Beantragung eines gemeinsamen Projektes (Übertragung des Kreuzbund-Sucht-Selbsthilfe-Modells in die Niederlande und der Praxis der suchtmittelübergreifenden Behandlung auf die deutsche Seite) intensiv begleitete, wurde im Rahmen des INTERREG III - Programms von der Euregio bewilligt und nahm als **Deutsch-Niederländischer-Verbund Suchthilfe/Duits-Nederlands-Verbond Verslavingszorg** Anfang Juni seine Projektarbeit auf. Auf einer Fachtagung im November konnten erste positive Erfahrungen vorgestellt werden.
- o Auch in der **Euregio Rhein-Waal** füllte sich die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und niederländischen Partnern mit neuem Leben: Sowohl seitens der niederländischen wie der deutschen Polizei wurde die Projektidee für ein kombiniertes Suchtpräventions- und Verkehrssicherheitsprojekt mit hoher Priorität und Energie erneut aufgegriffen, so dass eine Projektsteuerungsgruppe installiert werden konnte. Diese beabsichtigt das Projekt im ersten Halbjahr 2004 zur Beantragung zu bringen.

- o Besondere BINAD-Aktivitäten auf niederländischer Seite waren die **Beratung von Mitarbeitern einiger Gemeinden** bzw. Mitglieder der Gemeinderäte in Fragen rund um den Drogentourismus und der damit verbundenen Probleme. Auch das zunehmende Interesse von **Kollegen/innen aus osteuropäischen Ländern** (Polen, Russland, Litauen, Letland...) an der niederländischen Drogenpolitik und dem Hilfesystem erforderte die Durchführung von 16 Workshops. Mehrere **Gastvorlesungen** wurden für die Studierenden des deutschen Zweiges der Sozialpädagogischen Ausbildung an der Saxion - Hochschule in Enschede gehalten.
- o Die Gremienarbeit war ebenfalls fester Bestandteil der BINAD-Aktivitäten: Euregio Gesundheitsausschuss sowie Beirat der Arbeitsgemeinschaft Drogenarbeit und Drogenpolitik für NRW e. V. (AG DROPO). Die niederländische "Klangbord-Gruppe" stellte ihre Arbeit ein.
- o Zwecks Recherche aktueller Informationen und Gewinnung von Beiträgen für das BINAD-INFO nahmen die BINAD-Mitarbeiter an verschiedenen **Tagungen und Kongressen** teil. Entweder war BINAD mit einem INFO-Stand vertreten oder präsentierte in kleinerem Rahmen Informationsmaterial.
- o Mit insgesamt 61 **Seminaren, Workshops, Exkursionen und Vorträgen** konnten auch 2003 die Mitarbeiter Austausch, Begegnung und Zusammenarbeit zwischen Partnern intensivieren. Es handelte sich dabei um eigene Veranstaltungen, Fachtagungen anderer Träger sowie Kooperationsveranstaltungen.
- o Das Serviceangebot von BINAD wurde auf deutscher Seite **196 mal angefragt**. Hier lässt sich eine Steigerung gegenüber 2003 verzeichnen. Mit dafür verantwortlich war sicherlich die Herausgabe des Elternkursmanuals, das insgesamt 97 mal bestellt wurde. Die originären BINAD-Publikationen wurden von 25,1 % der Anfragen angefordert. 6% der BINAD Kunden wünschten Antworten zu Fragen der niederländischen Drogenpolitik und in 3,7 % der Fälle handelte es sich um kundenbezogene Anfragen (Nähere Angaben hierzu siehe unter Abschnitt 2).

2. Anfragen an BINAD in 2003

Insgesamt **264 Anfragen** aus Einrichtungen, Institutionen, Behörden oder von Einzelpersonen erreichten BINAD im Jahr 2003, davon 196 in Münster und 68 in Enschede.

Ausgewertet sind hier die Anfragen, die im BINAD-Büro Münster eingingen. Erstmals konnten auch die Zugriffe auf die BINAD-Webseite gezählt werden, einschließlich der Downloads von BINAD-Publikationen. **Im monatlichen Mittel ergaben sich 2.195 Zugriffe.**

Im Vergleich zum Jahr 2002 mit 126 Anfragen an das Büro in Münster ergab sich eine **erhebliche Steigerung auf 196 per Telefon, E-mail oder Post eingegangener Anfragen**, das entspricht einer Zunahme von rd. 55%.

Die Auswertung erfolgt wiederum in den zwei Kategorien "Bereiche" (Einrichtungen/ Organisationen/Personen) sowie "Inhalte".

2.1 Anfragen aus den Bereichen:

Sucht- und Drogenhilfe / Prävention: 73 (37,2 %)

Davon 70 % aus NRW (davon 42 % aus Westfalen-Lippe), 15 % aus anderen Bundesländern und 15 % aus dem Ausland

Kommunen / Kreise: 42 (21,4 %)

Davon 90,5 % aus NRW (davon 92 % aus Westfalen-Lippe) und 9,5 % aus anderen Bundesländern

Bewährungshilfe, Soziale Dienste, Krankenhäuser:

28 (14,3 %)

Davon 75 % aus NRW (davon 85,7 % Westfalen-Lippe), 14,3 % aus anderen Bundesländern und 10,7 % aus dem Ausland

Sonstige: 53 (27 %)

Hierunter fallen Schulen, (Fach-)Hochschulen, Studenten, übergeordnete Organisationen, Polizei- und Justizbehörden, Selbsthilfe sowie Einzelpersonen.

Aus NRW kamen 58,5 % (davon 61,3 % Westfalen-Lippe), 37,7 % aus anderen Bundesländern und 3,8 % aus dem Ausland

2.2 Anfragen inhaltlich:

Auf Grund kombinierter Anliegen bei einer Reihe der Anfragen ergibt sich bei der Auswertung der Inhalte mit 215 eine höhere Gesamtzahl als bei der reinen Anzahl der Anfragen.

Elternkursmanual: 97 (45 %)

Davon 88,7 % aus NRW (davon 74,4 % Westfalen-Lippe), 10,3 % aus anderen Bundesländern und 1 % aus dem Ausland

BINAD-Publikationen: 54 (25,1 %)

Hierunter fallen aktuelle und frühere Ausgaben des BINAD-INFO sowie Sonderdrucke. Davon 63 % aus NRW (davon 65 % Westfalen-Lippe), 28 % aus anderen Bundesländern und 9,3 % aus dem Ausland

Zusätzlich registrierten wir noch 22 Downloads

Leuchtfeuer an der Küste: 16 (7,4 %)

Diese aus dem Niederländischen übersetzte Broschüre mit dem Untertitel "Neue Ansätze in der Suchtprävention" war zunächst an alle Präventionsfachkräfte in NRW verschickt worden, mit dem Versand der angefragten Exemplare war die Auflage vergriffen.

Davon 87,5 % aus NRW (davon 86 % Westfalen-Lippe) und 12,5 % aus anderen Bundesländern

Fragen zur niederländischen

Drogenpolitik: 13 (6 %)

Davon 54 % aus NRW (davon 28 % aus Westfalen-Lippe) und 46 % aus anderen Bundesländern

Klientenbezogene Fragen: 8 (3,7 %)

Davon 37,5 % aus NRW (davon 67 % aus Westfalen-Lippe), 50 % aus dem Ausland und 12,5 % aus anderen Bundesländern

Sonstiges: 27 (12,5 %)

Hierzu zählen Anfragen zu Fremdmaterialien, Fragen zur deutschen Drogenpolitik, zu ausländischen Drogenhilfeangeboten, Beratung zu Veranstaltungen, allgemeine Fragen zu Sucht etc.

Davon 55,5 % aus NRW (davon 73 % aus Westfalen-Lippe), 22 % aus anderen Bundesländern und 24 % aus dem Ausland.

2.3 Anfragen an das BINAD-Büro in Enschede

Die 68 Anfragen auf der niederländischen Seite bezogen sich häufig auf die Drogenpolitik der beiden Länder und auf das jeweilige Hilfesystem.

Auch sehr praktische klientspezifische Bedarfe wie: Möglichkeiten der Verabreichung von Methadon oder der Aufnahme in das niederländische Hilfesystem wurden formuliert.

3. Ausblick

Auf Grund der zunächst veränderten Personalsituation wird sich auch das Angebot der Fachstelle verändern. Einerseits lässt sich daher - im Hinblick auf die in den Jahren aufgebauten und fast schon selbstverständlichen Angebote wie z.B. das BINAD-INFO - in diesem Jahr eine Aufgabenreduzierung nicht vermeiden. Andererseits wird es im Rahmen einer Projektförderung erweiterte bzw. neue Angebote geben.

Es sind verschiedene Formen und Projekte des Austausches von Erfahrungen, des Transfer von Informationen über die Grenze hinweg geplant. In wieweit die zur Verfügung stehenden Kapazitäten in diesem Jahr die Erarbeitung und Veröffentlichung von umfangreichen Publikationen zulässt, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden.

Impressum

Fachstelle grenzübergreifend Zusammenarbeit – BINAD Bureau voor grensoverschrijdende samenwerking – BINAD

Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Abt. Landesjugendamt und Westfälische Schulen, Dezernent: Hans Meyer
Koordinationsstelle Sucht, Leiter: Wolfgang Rometsch

Warendorfer Str. 25 – 27
48133 Münster
Tel.: 0251 – 591-3154
Fax: 0251 – 591-5484
E-mail: mechthild.neuer@lwl.org oder
binad@lwl.org
internet: www.binad.de

TACTUS, Einrichtung der Suchthilfe
Abt. Prävention
Büro BINAD NL
Korte Hengelsestr. 24
Postbus 417
7500 AK Enschede
Tel.: 0031-53-4824-750
Fax: 0031-53-4824-760
E-mail: h.vanommen@tactus.nl
Internet: www.tactus.nl